



Aktionsplan



“KI für Deutschland”

Aktionsplan “KI für Deutschland”

11 Impulse zur Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) in Deutschland

Die Bundeswahl 2025 steht vor der Tür und Deutschland muss sich entscheiden, wie es weitergehen soll. Das Land befindet sich mitten in einer strukturellen Wachstumskrise, die den Wohlstand und das bisherige Erfolgsmodell Deutschland dauerhaft gefährdet. Als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts bestimmt KI die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft wesentlich mit und ist einer der Hauptwachstumstreiber unserer Zeit. Expertenschätzungen gehen von einem zusätzlichen KI-Wachstumspotenzial für das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) von etwa 15-20% bis Ende 2030 aus. Wir finden: Deutschland braucht eine klare und zukunftsorientierte Strategie, um die Chancen der KI effektiv zu nutzen und zukünftigen Wohlstand zu sichern. Das erfordert ein Umdenken und konsequentes, zukunftsgerichtetes und gemeinsames Handeln. Wir rufen alle gesellschaftlichen Akteure in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Gesellschaft auf, dazu einen Beitrag zu leisten.

Um die **Chancen der KI für Deutschland zu nutzen**, schlagen wir in einer Phase der Neuorientierung für Deutschland einen **Aktionsplan „KI für Deutschland“** basierend auf 11 Impulsen vor:

Impuls 1: Einrichtung eines Digitalministeriums auf Bundesebene

Die Digitalisierung in Deutschland hat wirtschaftliche und politische Priorität. Um eine konsequente Digitalisierung der Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung zu erreichen, ist ein dediziertes Bundesministerium für Digitales mit dem Schwerpunkt KI notwendig.

Deutschland hinkt in puncto Digitalisierung anderen Ländern um 10-15 Jahre hinterher. Nach dem E-Government Development Index der Vereinten Nationen (EDGI) 2022 erreicht Deutschland nur Platz 22, während Dänemark auf Platz 1 und Finnland auf Platz 2 liegen. 15 von 44 Ländern in Europa (34%) und 10 von 49 Ländern in Asien (20%) haben bereits ein Digitalministerium. Um diesen Rückstand aufzuholen und die Digitalisierung verantwortlich und mit dem notwendigen Fokus zu verfolgen, brauchen wir ein eigenes Digitalministerium im Bund mit ausreichenden Kompetenzen und eigenen Mitteln, mit einem verantwortlichen Staatssekretär*in für KI. KI muss zur Chef*innensache werden.

Impuls 2: Förderung von KI-Forschung und -Innovationen

Deutschland muss die jährlichen Investitionen in KI-Forschung und -Entwicklung bis 2030 auf mindestens 5,0 Mrd. € pro Jahr aufstocken, um international wettbewerbsfähig zu bleiben.

Deutschland hat 2021 etwa 500 Mio.€ in KI-Forschung investiert, deutlich weniger als die USA (64 Mrd. €, ein Großteil davon von Unternehmen) oder China (26 Mrd.€). Auch Länder wie Frankreich und Großbritannien haben bereits 1,5 bzw. 1 Mrd. € pro Jahr als Ziel festgelegt. Um hier mithalten zu können, bedarf es einer deutlichen Aufstockung der Mittel für KI-Forschung und -Innovation. Nur so können wir

KI-Entwicklung in Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft anwendungsnah fördern und Talente im Land halten. Mit dem Geld sollten auch spezielle Fonds für anwendungsnahe F&E-Projekte im Bereich KI gebildet werden, z. B bei der bundeseigenen Agentur für Sprunginnovation SPRIN-D. Neben staatlichen Mitteln sollten auch private Geldgeber wie Stiftungen und Unternehmer an der Kapitalbildung beteiligt werden.

Impuls 3: Bereitstellung von KI-Wagniskapital für KI-Startups und -Innovationen

Deutschland benötigt ein KI-Wagniskapitalprogramm ausgestattet mit 10 Mrd. € über 5 Jahre, um KI-Startups zu fördern. Staatliche Fund-of-Funds sollten dazu genutzt werden, Mittel zielgenau und effektiv zu platzieren.

Deutschland hat im Vergleich zu den USA eine 11 Mal niedrigere Investitionsquote in KI-Startups pro Kopf, 28-mal niedriger als Israel. Laut einer Studie des Bundesverbands Deutscher Startups (2022) fehlt es an Risikokapital, das speziell auf KI-Entwicklungen ausgerichtet ist. Dabei sind Startups die Schnellboote der KI-Innovation. Ihnen fehlt es vor allem an Wagniskapital in der Frühphase auf dem Weg von der Gründung bis zum erfolgreichen Unternehmen. Dazu sollte der Staat staatliche Fund-of-Funds für KI aufsetzen, also Fonds, die in KI- und Deeptech-Fonds investieren. Dadurch wird die Mittelverteilung unabhängiger und professioneller und private Investoren bekommen die Möglichkeit mitzuinvestieren. So wird privates Kapital aktiviert und der Transfer von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte effektiv beschleunigt. Nach der Aufbauphase können die Rückflüsse dann wieder in neue Innovation investiert werden - ein selbstverstärkender Zyklus ("Virtuous Cycle").

Impuls 4: Aufbau von KI-Clustern zur Förderung von Innovationen und Exzellenz in regionalen Ökosystemen

Deutschland sollte regionale KI-Cluster fördern, die räumliche Nähe mit technischer und wirtschaftlicher Exzellenz verbinden, um Innovationskraft zu maximieren und international Talente anzuziehen.

Weltweit erfolgreiche Innovationsstandorte wie das Silicon Valley oder Shenzhen zeigen, dass technologische Spitzenleistungen oft in regionalen Clustern entstehen, in denen Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Talente eng miteinander vernetzt sind. Auch Deutschland sollte den Aufbau von KI-Exzellenz- und Innovationsclustern in Regionen mit starker wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Infrastruktur vorantreiben. Regionen wie München, Berlin und Hamburg übernehmen diese Rolle teilweise schon heute. Sie und weitere Regionen können gezielt als KI-Cluster gefördert werden, um Synergien zwischen Forschung, Startups und etablierten Unternehmen zu schaffen. An diesen Orten sollten unternehmerisch agierende Startup- und KI-Hubs als Kristallisationspunkte regionaler KI-Exzellenz auf- und ausgebaut werden. Ziel ist es, dass mindestens fünf deutsche KI-Cluster bis 2030 international führende Innovationszentren werden, die Talente und Investitionen aus aller Welt anziehen.

Impuls 5: Aufbau einer leistungsfähigen und souveränen digitalen Infrastruktur zur Stärkung der KI

Eine flächendeckende digitale Infrastruktur ist essenziell, um KI für Bürger und Unternehmen in der Breite nutzbar zu machen. Wir setzen uns dafür ein, GPU-Megacluster für Forschung und Industrie in Deutschland zu etablieren.

Eine flächendeckende digitale Infrastruktur mit leistungsfähigen Rechenzentren und gut ausgebauten Breitbandnetzen ist Voraussetzung, um KI-Anwendungen zugänglich und wirtschaftlich nutzbar zu machen. Um die Forschung und Entwicklung in der KI voranzutreiben und gleichzeitig Startups und etablierten Unternehmen Zugang zu notwendigen Rechenkapazitäten zu gewähren, sollte Deutschland öffentlich zugängliche GPU-Mega-Cluster mit mehr als 20.000 GPUs einrichten und die Server- und Breitbandinfrastruktur kontinuierlich weiter ausbauen. Das schafft die notwendige technologische Infrastruktur, um Deutschland als einen führenden Standort für KI-Forschung zu etablieren und seine digitale Souveränität zu stärken.

Impuls 6: Förderung der Anwendung von KI in Unternehmen

Bis 2030 sollten mindestens 80% aller deutschen Unternehmen KI-Anwendungen aktiv nutzen, um ihre Geschäfte zu optimieren und auszubauen.

Aktuell nutzen nur 18% der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs) in Deutschland fortgeschrittene digitale Technologien wie KI (BMW, 2023). Damit hinken wir im internationalen Vergleich deutlich hinterher. Studien zeigen, dass der Einsatz von KI die Produktivität in Unternehmen um 15–20% steigern kann. Unternehmen müssen hier selbst tätig werden, aber der Staat kann helfen, den Einsatz von KI in Unternehmen zu fördern. Dazu schlagen wir die Einführung eines KI-Innovations-Bonus vor: Unternehmen erhalten finanzielle Anreize, z. B. durch Sofortabschreibungen und KI-Innovationsförderprogramme, wenn sie KI-Technologien implementieren und weiterentwickeln. Außerdem schlagen wir die Schaffung von KI-Innovationscentern vor, regionalen Beratungszentren, die Unternehmen bei der nachhaltigen Nutzung von KI-Lösungen unterstützen und Zugang zu praxisnahen und branchenspezifischen KI-Lösungen bieten. Die Zusammenarbeit zwischen Startups, Forschungseinrichtungen und etablierten Unternehmen soll gezielt gefördert werden, um KI-Lösungen schneller in die Praxis zu bringen.

Impuls 7: KI für den öffentlichen Sektor – Effizienzsteigerung und weniger Bürokratie

Bis 2029 sollte der Einsatz von KI in allen wesentlichen Behörden auf Bundes-, Landes- und Regionalebene etabliert werden, um Prozesse zu optimieren und Bürokratie abzubauen.

Der Einsatz von KI ermöglicht erhebliche Effizienzsteigerungen im öffentlichen Sektor, z. B. durch Automatisierung von Verwaltungsaufgaben und die Verbesserung von Bürgerdiensten. Die Europäische Kommission schätzt, dass der Einsatz von KI in der Verwaltung bis zu 30% der Bearbeitungszeit einsparen kann. Durch eine gezielte Förderung und Umsetzung könnte Deutschland seinen

Digitalisierungsrückstand in der Verwaltung aufholen und den bürokratischen Aufwand für Bürger und Unternehmen substanziell reduzieren. Ziel sollte es sein, 80% der administrativen Prozesse bis 2029 zu digitalisieren. KI wird die Bürokratie nicht beseitigen, aber es kann sie reduzieren und besser beherrschbar machen.

Impuls 8: KI und Nachhaltigkeit – erschwingliche und saubere Energie für Deutschland

Deutschland sollte KI gezielt einsetzen, um die Energiewende zu unterstützen und die CO₂-Emissionen im Energiesektor bis 2035 um mehr als 15% zu senken. Deutschland braucht eine sichere und bezahlbare Energieversorgung als Grundlage für technologiebasiertes Wachstum.

KI kann erheblich zur Optimierung von Energieverbrauch und -erzeugung beitragen, beispielsweise durch intelligente Stromerzeugung und Stromnetze. Eine Studie der Universität Stanford zeigt, dass KI-basierte Systeme im Energiesektor den CO₂-Ausstoß schon heute um bis zu 15% senken können. Mit diesen Technologien kann Deutschland nicht nur den Klimazielen näherkommen, sondern auch eine sichere Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen zur Verfügung stellen. Der erfolgreiche Ausbau von KI setzt den Zugang zu stabiler und kostengünstiger Energie voraus, um wirtschaftlich betrieben werden zu können. Versorgungssicherheit war in Deutschland lange eine Selbstverständlichkeit, inzwischen sind aber die hohen Energiekosten ein Standortnachteil und die Stabilität unserer Energieversorgung ist gefährdet. Nur mit einer funktionsfähigen und ökologisch verträglichen Energieversorgung sind wir für die Herausforderungen von morgen gerüstet.

Impuls 9: Eine KI-Bildungsinitiative als Grundlage einer zukunftsfähigen Gesellschaft

Bis 2030 sollten mehr als 80% der Arbeitskräfte in Deutschland grundlegende KI-Kompetenzen besitzen, um den digitalen Wandel aktiv mitzugestalten.

Eine Studie von McKinsey (2023) zeigt, dass bis 2030 rund 30% aller Arbeitsplätze in Deutschland durch Automatisierung verändert werden. Damit Arbeitskräfte sich proaktiv in diese Veränderungen einbringen können, sollten umfangreiche berufliche, akademische und schulische Ausbildungsprogramme angeboten werden. In der beruflichen Bildung sollte KI in das duale System - eine Stärke des deutschen Ausbildungssystems - und die betriebliche Aus- und Weiterbildung eingebaut werden sowie ein virtuelles KI-Curriculum erstellt werden. KI-Ausbildung sollte bereits in den Schulen beginnen und bis zu Exzellenzzentren an den Universitäten reichen, damit Deutschland auch in Zukunft das nötige Humankapital für die effektive Nutzung der KI besitzt. 27% der KI-Experten weltweit kommen heute aus Europa. Dieses Talent gilt es zu nutzen und auszubauen.

Impuls 10: Ein klarer und sicherer rechtlicher Rahmen für KI und ein KI-Gütesiegel

Deutschland sollte bis 2026 einen flexiblen Rechtsrahmen für KI schaffen, der Innovation fördert, aber Missbrauch verhindert, und ein KI-Gütesiegel zur Förderung ethischer und transparenter KI einführen.

Laut einer Bitkom-Umfrage (2023) haben 57% der Deutschen Bedenken bezüglich der Sicherheit und Fairness von KI-Systemen. Deutschland sollte im Bereich Ethischer KI eine Vorreiterrolle einnehmen und Standards für Transparenz, Verantwortlichkeit und Fairness schaffen, die auch im internationalen Kontext Vorbild sind. Durch die Einführung eines „KI-Gütesiegels“ für KI-basierte Dienstleistungen und Produkte können Unternehmen und Behörden die Vertrauenswürdigkeit ihrer Systeme glaubhaft nachweisen. „Made in Germany mit KI“ sollte zum Markenzeichen vertrauenswürdiger KI werden. Der aktuelle Rechtsrahmen hinkt den technologischen Entwicklungen hinterher. Um Innovation nicht zu behindern, muss Deutschland unternehmerische Innovation fördern und zugleich Missbrauch verhindern. Die KI-Verordnung der EU (AI Act) ist Chance und Risiko zugleich. Deutschland sollte nationalen Handlungsspielraum zur Förderung von KI nutzen und zugleich Rechtssicherheit schaffen. Begleitet von einer KI-Aufsichtsbehörde, besetzt mit Experten aus der Industrie, die sich nicht primär als Regulator versteht, sondern aktiv die Entwicklung und Implementierung von KI-Technologien fördert. Das Motto hier: KI gestalten statt verwalten.

Impuls 11: Schaffung eines europaweiten KI-Ökosystems mit Deutschland als Schrittmacher

Deutschland sollte eine gestaltende Rolle beim Aufbau eines europäischen KI-Ökosystems übernehmen, um eine wettbewerbsfähige Alternative zu den USA und China zu etablieren.

Der Wettbewerb um KI wird zunehmend von den USA und China dominiert. Deutschland sollte gemeinsam mit Partnern in der EU eine souveräne KI-Infrastruktur und -Industrie schaffen, die europäische Werte und Datenschutzprinzipien respektieren. So können wir eine europäische KI-Identität aufbauen, die Innovationskraft und ethische Standards vereint und sowohl Bürger als auch Unternehmen stärkt. Wir sollten unsere bestehenden Stärken zum Beispiel im Bereich Industrie und Technik nutzen, um uns an die Spitze der industriellen KI-Revolution zu setzen - auch im Rahmen internationaler KI-Organisationen wie der Global Partnership on Artificial Intelligence (GPAI). Gemeinsam ist Europa stärker als jedes Land für sich. Wir brauchen eine europäische KI-Allianz für Innovation und Wohlstand durch und mit KI.

Über die Initiative "KI für Deutschland"

Diese Impulse bilden die Grundlage für eine Strategie, die Chancen der KI in Deutschland für soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fortschritte zu nutzen und mitzugestalten. Die Initiative "KI für Deutschland" wurde Ende 2024 von privaten Akteuren aus dem KI-Ökosystem ins Leben gerufen, um einen Weckruf an die Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zu senden. Ziel ist es, umsetzbare und unternehmerisch getriebene Impulse zu setzen, um in dieser Phase der politischen und gesellschaftlichen Neuorientierung Impulse zu geben, wie KI zum Wohle und unter Beteiligung aller in Deutschland effektiv gefördert und genutzt werden kann. Die Initiative ist deutschlandweit, interdisziplinär und überparteilich. Sie ist offen für den Input und die Unterstützung verschiedenster gesellschaftlichen Gruppen und Persönlichkeiten. Unser Anliegen ist es, die Chancen von KI zum Wohle aller zu fördern und zu nutzen.

Zu den **Initiatoren von "KI für Deutschland"** gehören maßgeblich die AI.GROUP, der AI.FUND, sowie die Rise of AI Conference - insbesondere die Unternehmer und KI-Experten Dr. Hauke Hansen, Fabian Westerheide, Ragnar Kruse, Petra Vorsteher, Dr. John Lange und Ingo Hoffmann. Unterstützt wird die Initiative von namhaften Institutionen wie dem KI Bundesverband.

Was sind die nächsten Schritte? Die Initiative sammelt weiter Anregungen und Ideen für den Aktionsplan "KI für Deutschland". Seit dem 14.1.2025 steht eine öffentliche Fassung den politischen Parteien, den Medien, Unternehmens- und Interessenverbänden und ausgewählten Forschungseinrichtungen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: <https://ki4deutschland.de/>

